

# Die Bedingungen und Möglichkeiten bei Freizeitnutzung auf der Universität Pardubice

Jana Veselá, Robert Bařa

Univerzita Pardubice, Fakulta ekonomicko-správní, Ústav veřejné správy a práva

**Abstract:** *In meinem Beitrag „Pädagogische Aspekte des E-Learn auf der Universität Pardubice“ beschäftige ich mich mit der Untersuchung der Unterrichtsänderungen im Bereich der lebenslangen Ausbildung auf der Universität. In Übereinstimmung mit den Schwerpunkten des Distanzunterrichtes beschäftige ich mich mit der Bearbeitung der Hilfsmittel für dieses Unterricht. Diese Arbeit unterstützen alle Lehrstühle der Fakultät. Die Erfahrungen aus dem praktischen Unterricht mit Hilfe von Internet (Vorteile, Nachteile) stelle ich in dem folgenden Teil des Beitrages vor.*

*Zum Abschluss widme ich mich in der Zusammenfassung der wichtigen Aspekte bei der Nutzung der neuen Technologien bei dem lebenslanger Ausbildung in den Universitäten.*

## Einführung

In der gegenwärtigen Welt, in der die Information zur Bewegungskraft des Handels wurde, müssen wir keine Zweifel in der kontinuierlichen Ausbildung setzen. Die kontinuierliche Schulungen der Mitarbeiter sowie die Selbstentwicklung durch Schulungen, Seminare oder Selbststudium ist ein üblicher Bestandteil des Lebens jeder Firma oder Einzelperson. E-Learning ist eine moderne EDV gestützte Methode zum Unterrichten. Die neuen Kenntnisse und Fähigkeiten werden in Form der multimedialen Unterrichtsprogramme (Lehrgänge) zur Verfügung gestellt, die in sich sowohl Texte, als auch graphische und akustische Informationen beinhalten. Diese Informationen können in Form von CD, durch die Computernetze oder durch die Kombination von beiden vorbereitet werden. Neben der Distribution der Informationen in der multimedialen Form beinhaltet der elektronische Lehrgang Instrumente für die Rückkopplung und derer Auswertung.

Die Freizeit wird in der fachlichen Literatur unterschiedlich definiert. Unter anderem handelt es sich um die Dauer, über der der Mensch verfügen kann und die die freie Tätigkeit ermöglicht und wird nicht unter dem Druck des äußeren Ziel getätigt. Die Freizeit der Schüler und Studenten unterscheidet sich von der Freizeit der Arbeitenden dadurch, dass an Stelle der Arbeitszeit die Zeit für das Studium steht.

Die Freizeit verstehen wir als der Rest des Zeitraumes in dem Tag, die dem Individuum zur Verfügung steht und die das Individuum für sich selbst hat. Es ist die Zeit, in der der Mensch keine Pflichten hat und es hängt nur von ihm ab, wie er sie verbringt.

## Die pädagogische Aspekte der Freizeit

Die Freizeit stellt die Summe der Tätigkeiten dar, deren sich das Individuum widmet nach eigenem Wunsch, um sich auszuruhen, abzureagieren oder seine Teilnahme auf dem gesellschaftlichen Leben zu entwickeln, nachdem er sich von den Arbeits-, Familien- und Gesellschaftspflichten befreit hat.

Die absolute Freizeitmenge weist eine wachsende Tendenz auf (jedoch nicht immer relativ). Auf diesem Trend beteiligt sich die Kürzung der Arbeitszeit in ČR, die sich gegenwärtig im Durchschnitt gegen 42 St./Woche bewegt. Die Frage der Zeit ist nicht nur der Gegenstand der Pädagogik und Soziologie, sondern auch des Wirtschaften, Sozialpolitik und weiteren wissenschaftlichen Bereiche.

Mit der Freizeit beschäftigen sich ganze Industriebranchen und unterschiedliche Institutionen, die die Möglichkeiten die die Freizeit bietet nutzen wollen. Es ist auch möglich eine Menschentypologie nach dem Freizeitverbrauch zu determinieren.

Aus dem Standpunkt der Nutzung ist es möglich die einzelnen Freizeitsteile in den letzten 10 – 15 Jahren auf

- Produktionszeit – die Dauer, die zur Arbeit dient und ist für die Sicherung der unentbehrlichen Lebensbedürfnisse bestimmt, ist nicht mit der Arbeitszeit identisch
- Reproduktionszeit – die Dauer die zur Regenerierung und Reproduktion der Kräfte benötigt wird (die Nachtruhe, die Ausspannung, das Essen und die Hygiene)
- Eigene Freizeit – die Zeit, beliebig gestaltet werden kann
  - der Rest des Tages die nach der Produktions- und Reproduktionszeit geblieben ist
  - Wochenende (zwei Tage)
  - bezahlter Urlaub
  - die Freizeit in der Rente
  - die Freizeit bei der Arbeitslosigkeit zu zergliedern.

Die Forschung der Arbeitszeit der Studenten ist für eine Erkenntnis des durchschnittlichen jungen Menschen nötig und erlaubt gleichzeitig auch die Einflussnahme auf seine Entwicklung und Erziehung (Freizeitsbewirtschaftung). Die Freizeit ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensweise. Die Freizeit der Studenten ist durch breite Palette der Tätigkeiten gekennzeichnet.

Die Forschung bei uns und auch in anderen Ländern beweist, dass die Jugendlichen in der Freizeit Sportsaktivitäten, soziale Interaktion mit den Zeitgenossen, und Vergnügung durch Massenmedien, aber auch das Lesen und in der letzten Zeit auch Arbeit mit der EDV Technik bevorzugen.

### **Die Bedingungen für die Nutzung des E-Learnings als neue Unterrichtsform in der Freizeit durch die Studenten der Universität Pardubice**

Die gegenwärtige Entwicklung der Informationstechnologien verursacht eine große Änderung bei der Weise der Freizeitnutzung und auch bei der Ausbildung. Durch deren wachsende Zugänglichkeit wird die E-Learning schrittweise ein wichtiger Bestandteil der Informationsbeschaffung. Die Entwicklung bei der Informationsverbreitung wurde noch durch die Globalisierungsprozesse verstärkt.

**Die pädagogischen Aspekte des E-Learnings** betrachten wir auf unterschiedlichen Ebenen.

#### Auf der Ebene des lebenslang ausgebildenden Studenten

E-Learning erlaubt

- Entwicklung der Denkens- und Kreativitätsaktivitäten
- die Möglichkeit der Entdeckung von neuen Erkenntnisse
- eröffnet den Studenten das Selbststudium und bietet große Menge von Materialien an
- bringt in den Unterricht neue Qualitäten und kreative Ansätze.

Auf der Ebene des Auszubildenden E-Learning verschiebt das Unterrichtsprozess aus den traditionellen Klassenzimmern in das eigene Milieu des Auszubildenden. Es erlaubt die Einbindung in den Prozess jeder Zeit, ohne geographischen oder zeitlichen Einschränkungen. Der online Internetzugang verschafft den Zugang zu den Ausbildungsmaterialien.

- dem Lehrer bietet die Möglichkeit der Rückkopplung an und

- trägt zu der Kreativität des Unterrichtes bei.

Auf der Ebene des Managements: Die Ausbildung ist nicht durch die Entfernung determiniert und hat einen Nationenüberschreitenden Charakter und so kann als eine international bezahlte Dienstleistung funktionieren. Ein weiteres Problem, das das Management lösen muss ist die einheitliche Sprache, damit sich die Absolventen auf dem internationalen Arbeitsmarkt nützlich machen können.

Die Computer und Medien

- ziehen die Aufmerksamkeit der Studenten heran,
- ermöglichen eine einfachere und schnellere Studienweise,
- macht der Unterricht interessanter und aktueller,
- spart die Zeit,
- ermöglicht schnelle Suche der Informationen im Internet

### **Einige hygienische Aspekte bei der Eingliederung des E-Learning in die Freizeit der Studenten**

Von großer Bedeutung ist die Ausrüstung des Arbeitsplatzes für die Wirbelsäule und falsche Arbeitsstellung. Wichtig sind hier hochwertige verstellbare Stühle, Mausunterlagen, die das Handgelenk in der natürlichen Position halten und eine Tastatur für freie Fingerweite bei dem Schreiben.

Verbringt der Mensch jeden Tag in einer Position, beispielsweise in der Schwenkung, damit er besser auf das Monitor sehen kann, überlastet er die Muskeln auf einer Seite der Wirbelsäule und des Halses, auf der anderen können sich die Muskeln dagegen kürzen.

- Bei dem Muskelsystem besonders die Akomodationsmuskeln in der Auge, des Körpers und kleine Muskeln der Hände bei dem Schreiben.
- So trägt eine längere Zeit am PC zur Verschlechterung der Sehkraft aber auch zur orthopädischen Problemen – Körper und Kopf sind nach vorn verschoben, es erhöht sich die Muskelauslastung.
- Es entsteht die Müdigkeit, die die individuelle Arbeitsleistung verschlechtert.
- Bei der Arbeit mit PC ist das Nerven- und Muskelsystem, Augen und Gehör angestrengt.

Deshalb soll bei der Arbeit mit dem PC das Sitzen ab und zu durch die Bewegung des ganzen Körpers ausgetauscht werden.

### **Das Ziel der Untersuchung**

das Ziel dieser Untersuchung ist Feststellung wie viel Zeit verbringen die Studenten der Universität Pardubice am Computer und gleichzeitig festzustellen, welche Möglichkeiten würde die Integration in das E-Learning in den Unterricht eröffnen.

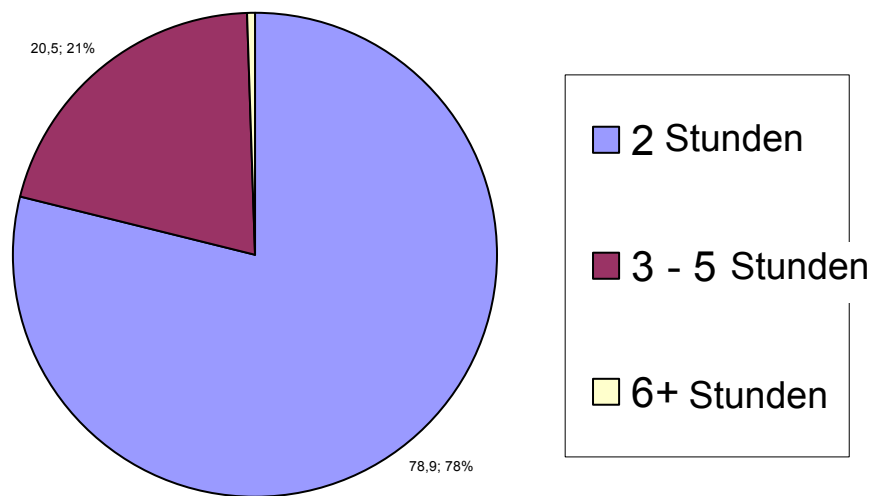
### **Die Untersuchungsergebnisse und Kommentare**

Anonyme Untersuchung verlief in der zweiten Hälfte März 2004. Es beteiligte sich 161 Befragten, die aus der Studenten der Universität Pardubice gewählt wurden. Die Ergebnisse sind in % angegeben.

Wie die Studenten die gestellten Fragen beantwortet haben zeigen folgende Graphen.

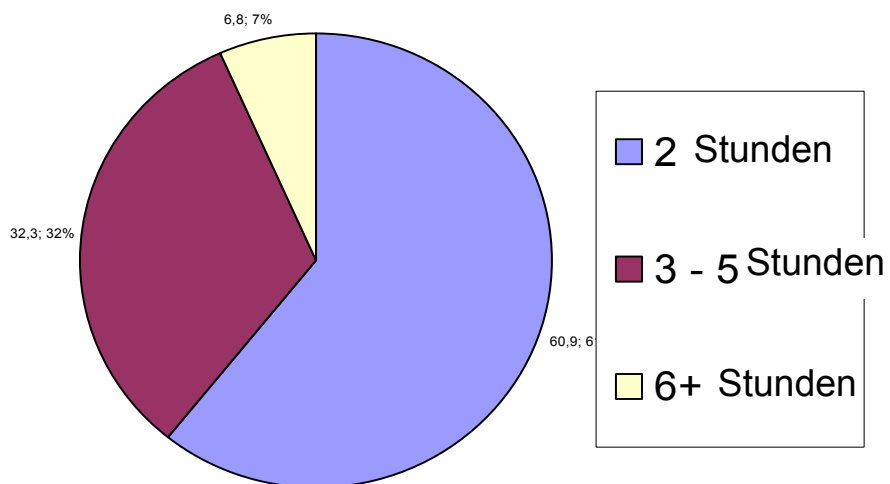
Graph. Nr. 1:

**Vieviel Zeit verbringen Sie am Computer in der Woche, in der Sie Unterricht haben?**



Graph Nr. 2:

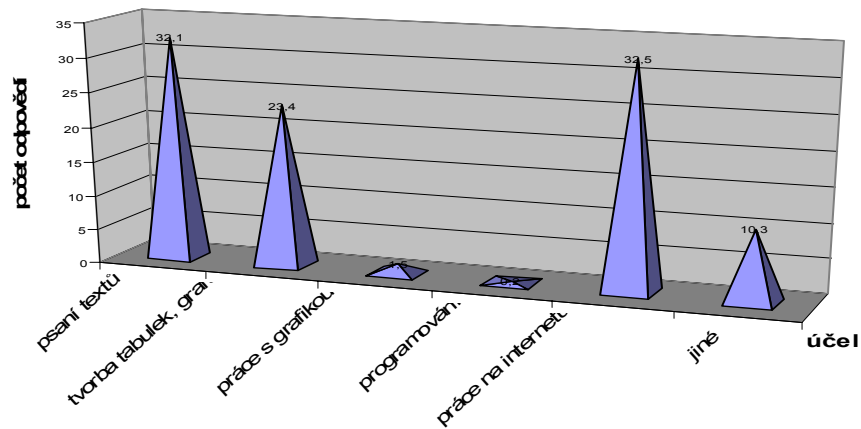
**Wieviel Zeit verbringen Sie am Computer in der Wochenende**



Mehr als die Hälfte der Studenten arbeitet am Computer eine angemessene Dauer, d.h. 2 St. täglich. 32,3 % verbringt am Computer 3-5 Stunden. Die angegebene Arbeitsdauer an dem Wochenende bewegt sich in „normalen“ Grenzen.

Graph Nr. 3:

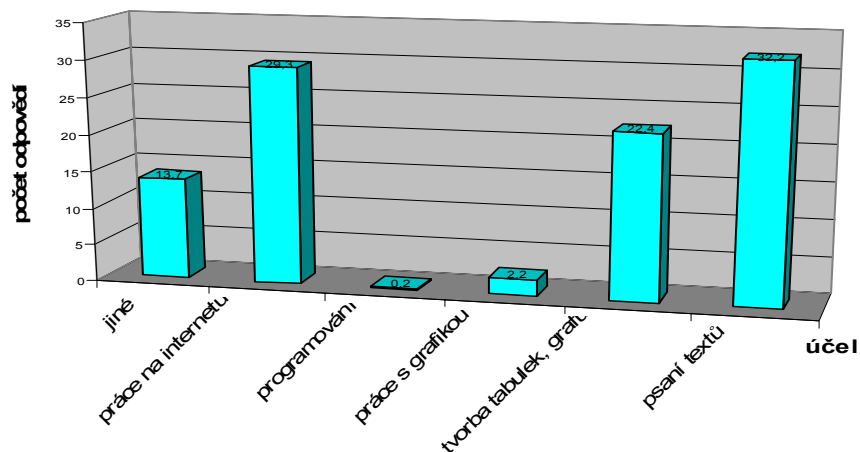
### Zu welchem Zweck benutzen Sie den Computer?



Die Studenten benutzen den Computer innerhalb der Woche von 32,5 % zur schreiben der Texte und zu der Arbeit mit Internet, von 23,4 % zur Arbeit mit Tabellen und Graphen. Alle genannten Tätigkeiten beziehen sich zu der Erfüllung der Seminaufgaben, d.h. zur Vorbereitung auf den Unterricht.

Graph Nr. 4:

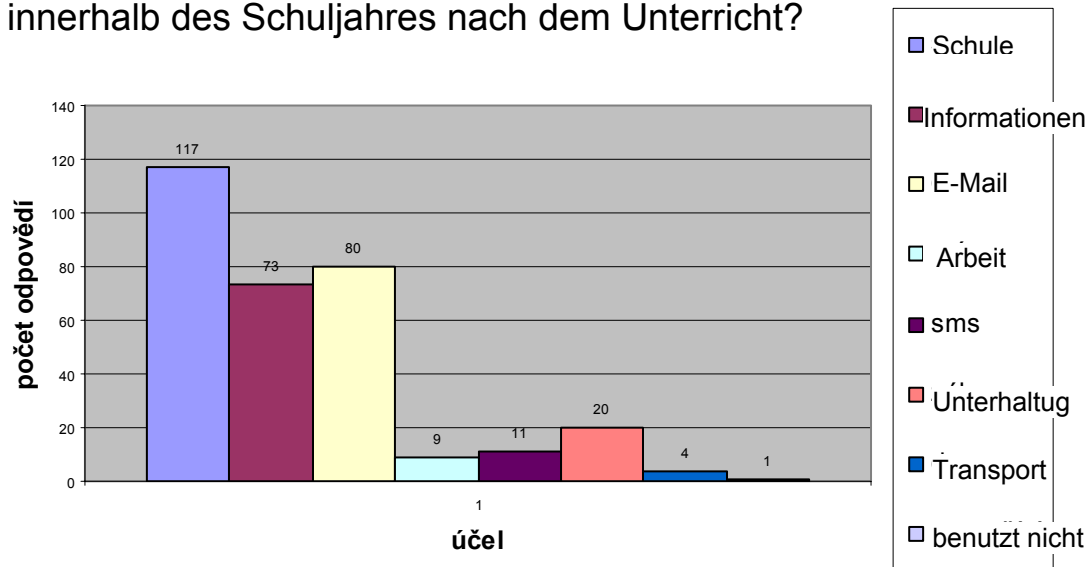
### Zu welchem Zweck benutzen Sie den Computer an dem Wochenende?



Am Wochenende benutzen die Studenten den Computer zu der Arbeit mit dem Internet von 29,3 % und zum Schreiben der Texte aus 32,2 %. Die Arbeit mit der Grafik und das Programmieren spielen keine Rolle.

Graph Nr. 5:

Zu welchem Zweck benutzen Sie Internet innerhalb des Schuljahres nach dem Unterricht?

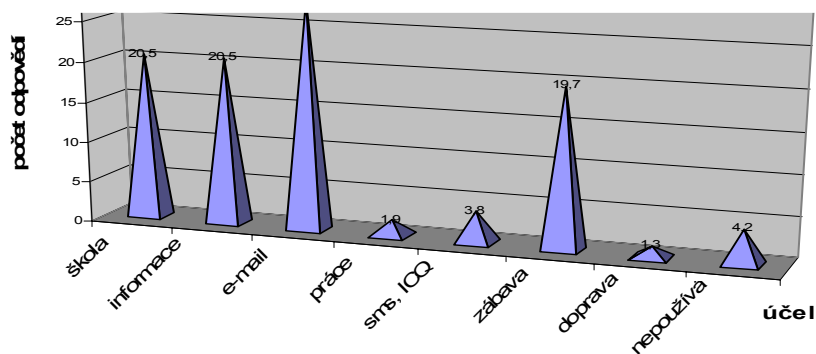


Die Studenten benutzen innerhalb der Unterrichtswoche in der Freizeit für die Bearbeitung der Seminararbeiten aus 30,6 %, zu Erhebung der Informationen aus 23,2 %, E-Mail 25,1%, sms und sonstiges sind vernachlässigbar.

Innerhalb der Wochenende benutzt das Internet zur Schreiben der Texte 20,5 % der Studenten, zur Arbeit mit dem Internet 20,5%, für E-Mail 28,1 %, und zur Unterhaltung 19,7 %.

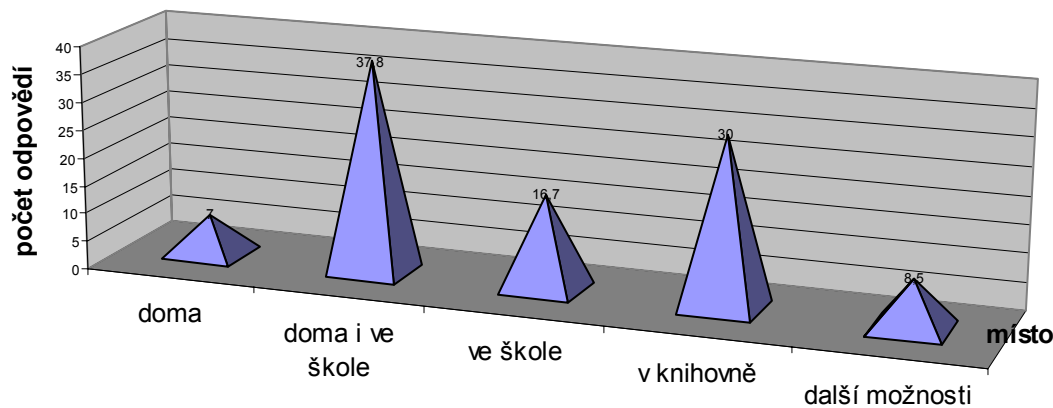
Graph Nr. 6:

Zu welchem Zweck benutzen Sie Internet innerhalb der Wochenende?



Graph Nr. 7:

## Wo haben Sie den Internetzugang?



Am häufigsten haben die Studenten den Internetzugang zu Hause und in der Schule, und zwar in 37,8 % der Fällen, weiter dann in der Bibliothek (30 %). Ziemlich wenig Studenten können mit dem Internet zu Hause arbeiten. (7 %). Das bedeutet, dass der Unterricht durch E-Learning wäre unter den gegebenen Bedingungen nicht ansatzbar.

### Abschluss

Das Problem der Freizeit ist durch die spezifischen ökonomischen Aspekte beeinflusst (z.B. bei der Erwachsenen): einerseits gibt es viele Arbeitslose oder mit der gekürzten Arbeitszeit, die gerne ein Teil der Freizeit in der Arbeit investieren wollen, andererseits existieren viele Menschen die ihre Freizeit in der zweiten Beschäftigung verbringen ohne dazu durch die Wachstum ihrer Lebensführungskosten, Mühe um mehr Mittel für die Freizeitaktivitäten zu haben oder durch andere Umstände gezwungen werden. So verhindern sie den Studenten die Teilnahme auf den Ferienjobs oder anderen Aktivitäten für Gelderwerb für das Studium.

Der Umfang des Freizeitverbringens ist unnötigerweise durch die Verluste bei der Reise zur Arbeit und durch die Haushaltspflege eingeschränkt. Weiter existieren auch große Unterschiede in den Umfang der Freizeit zwischen Männer und Frauen zu Ungunsten der Frauen.

Im Bereich der Suche des Individuums nach der optimalen Freizeit wurden beträchtliche Reserven gefunden. Eine wissenschaftliche und durch reiche Befragtenanalysen gestützte Untersuchung würde die tatsächliche Stellungnahme der Einwohner in vielen Ländern zeigen.

In dem gesellschaftlichen Bereich handelt es sich um Verbesserung der Lebensqualität, die Möglichkeiten die Freizeit zu nutzen und selber zu gestalten werden als wichtiges Aspekt der Lebensniveau angesehen. Für viele Menschen stellt die Freizeit eine entscheidende Rolle bei der Selbstverwirklichung dar.

In dem wirtschaftlichen Bereich wird der Wohlstand des Individuums und der Gesellschaft angestrebt. Im Bereich des Umweltschutzes steht im Vordergrund eine langfristige und nachhaltige Entwicklung und sparsame Nutzung von der Landschaft, Luft, Wasser..., besonders für die Freizeitaktivitäten. Das Gleichgewicht zwischen den Anforderungen der Zivilisation und der Natur muss durch gemeinsame Streben von allen Menschen erhalten bleiben.

Die Freizeitspolitik wird durch den Teil der gesellschaftlichen Politik gebildet, der sich auf die elementare menschliche Bedürfnisse der Selbstverwirklichung und des „Lebenszweck orientiert. Die Aufgabe der Gesellschaft ist, die äußere Rahmen für ein subjektiv annehmbaren und befriedigenden Leben innerhalb der sozialen Beziehungen, was bedeutet, dass der Mensch sowohl in der Arbeit als auch in die Freizeit, im Alltag sowie im Urlaub muss eine Chance sich zu finden haben und nicht sich zu verlieren.

### **Literatur**

Vážanský, M., Smékal, V. *Základy pedagogiky volného času*. Brno: Paido. 1995.

Veselá, J. *Jak ve volném čase*. Hradec Králové: Gaudeamus, 1997.

Walczak, M. *Wychowanie do wolnego czasu*. Zielona Góra: Księgarnia WSP, 1994.

Drzdová M., Hrebeňáková L. *E-learn Žilina 2004*. Žilina: ŽU, 2004.

EHL, M.: *Globalizace pro a proti*. Akademia, 2001

Květoň, K. *Základy distančního a online vzdělávání*. Praha: ČVUT, 2003.

### **Kontaktní adresa:**

PhDr. Jana Veselá, CSc., Ing. Robert Baťa  
Univerzita Pardubice, Fakulta ekonomicko-správní  
Ústav veřejné správy a práva  
Studentská 84, 532 10 Pardubice  
E-mail: [jana.vesela@upce.cz](mailto:jana.vesela@upce.cz)  
[robert.bata@upce.cz](mailto:robert.bata@upce.cz)

**Recenzoval:** Mgr. Jiří Schüller, Ústav veřejné správy a práva, FES, UPa